

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leitner 1847—50, auch Prov. in Spitz., nach Amerika ausgewandert. Anton Kastka 1847—50 † 1877 zu Linz. Johann Steininger, Prov. in Spitz., 1850—52. Sebastian Haas 1850—72, auch dreimal Provisor, † 1877 Pfarrer zu Freinberg. Eduard Schneid 1852—59 † 1887 Director der barmh. Schwestern und des kathol. Waisenhauses in Linz. Anton Wißmann 1860 † 1887 Pfarrer zu Freinberg. Michael Klambauer 1861. Karl Kettl 1861, Beneficat in Pram. Johann Bapt. Trauner 1861—89, auch Provisor, Dechant und Pfarrer in Haag, Ehrenbürger von Hinzenbach und Waizenkirchen. Johann Nep. Mandler 1872—78, Pfarrer in Heiligenberg. Johann Bapt. Huber 1878—79, Pfarrer in Pollham. Johann Rizberger 1879—90, Pfarrer in Burgkirchen. Vincenz Blaßl 1889. Matthäus Hittenberger 1890.



Schule Waizenkirchen.

Die ersten Spuren der Schule finden wir in der Reformationszeit. Wolfgang Gartner berichtet, daß er zwei Jahre (1567—68) Schulmeister in Waizenkirchen gewesen (Topogr., 169). Durch zehn Jahre wurde auf dem Hause Nr. 50 Schule gehalten. Im Jahre 1622 stellte die Bürgerschaft an Ludwig Hohenfelder die Bitte um Überlassung eines Zimmers zur Schule. Er bewilligte dies nur mehr auf ein Jahr. Im Jahre 1628 heißt dieses Haus im Marktprotokolle 3 (46) „Ir Gnaden gewestes Schulhaus“. Im Jahre 1648 wurde das Haus über den Fleischbänken verkauft (Heub., 117).

Pfarrer Johann Jungk (1624—34) erhielt nach einem vom bairischen Statthalteramt zwischen ihm und dem Herrn von Hohenfeld ergangenen Verhörs-Bescheide den Auftrag zu einem jährlichen Beitrag zum Unterhalte des Schulmeisters, zugleich wurde ihm das halbe Freigeld von den Halb-Pfarr-Unterthanen und eine Herrschaftswiese gegen die Pfarrwiese zugesprochen. Bald darauf kam die Schule in das Haus Nr. 16, die geistliche Behanfung bei dem oberen Freithofstürl. Am 23. November 1659 erhielt Dr. Michael Andre Zehlin die Pfarre Waizenkirchen, „welche ich“, so heißt es in seinen Acten, „auch bald betreten und mit zweien Capellänen versehen, von denen einer Herr Sigismund Wamelsperger in dem Capellzimmer ob der Schuel, allda ich ihn gefunden, der andere aber in dem Pfarrhof logiert gewesen. Folgenden Juni 1660 begeht Johann Stettinger, Schulmeister zu Waizenkirchen, seinen Abschied mit der Bitt, die verfallene Besoldung, so jeder Pfarrer althie dem Schulmeister zu 40 Gulden jährlich zu reichen schuldig, ihm erfolgen zu lassen. . . . Darauf ich Hans Georgen Aichner, jetzigem Schulmeister, bedeutet, mit solchen 40 Gulden so lang einzuhalten, bis mir die Ursache solcher Schuldigkeit rechtmäßig demonstriert worden“. „Im Jahre 1661 bald Anfang des Jahres begeht Ir Gnaden Herr Lobgott Graf von Kueffstein zu Weidenholz von Vogtobrigkeit wegen, mein Capellan sollte das Zimmer ob der Schuel räumen oder Ir Gnaden müßten es selber thun lassen“. So geschah es auch